

# Beziehung zur Klasse

**Beitrag von „Meike.“ vom 16. Dezember 2008 19:21**

## Wie ist euer Verhältnis zur Klasse im Allgemeinen?

Was ist denn "die Klasse im Allgemeinen?" 😊 Das Verhältnis zu meinen Schülern ist gut. Ich mag sie, ich respektiere sie. Sie sind der Grund, warum ich mir Schule in Hessen in einem von mir ungeliebten System noch "antue", und zwar recht gern. Ich mag sogar die "Nasen" 😊 Sie melden mir regelmäßig desgeichen zurück (ich frage nämlich am letzten Tag des Schuljahres nach. Anonym).

## Habt ihr zu verschiedenen Klassen verschiedene?

Nicht wirklich. Wir wachsen immer irgendwie zusammen. Manchmal dauert's drei Monate länger, manchmal ist es "Liebe auf den ersten Blick" ... 😊 In Tutorenkursen ist es einfacher, weil man eben per definitionem auch mal privat kommuniziert.

## Seid ihr eher distanziert oder "nahbar"?

Im gesunden Bereich dazwischen. Kein möchtegern-Kumpel (finden die Schüler meist zum Kotzen), keine ferne Lichtgestalt. Ansprechbar halt. Humor ist wichtig. Ich kann nach zwei Wochen alle Namen. Ich frage die Schüler nach Interessen und wie es ihnen geht. Und will es wirklich wissen. Und wenn sie mich nach meinen Interessen fragen, kriegen sie eine Antwort. Etc.

## Hat sich das im Laufe der Jahre geändert?

Nachdem ich davon Abstand genommen habe zu glauben, was mir die Ausbilder im Referendariat erzählen wollten (gib Schülern den kleinen Finger (=private Informationen) und sie reißen dir die Hand ab (=? was auch immer man sich da vorstellen sollte), habe ich gelernt, dass man sogar Kurstreffen bei sich zu Hause machen kann, ohne dass die Schüler die Einrichtung zerstören oder sich neugierig auf die Suche nach meiner Unterwäsche begeben. Im Gegenteil: sie sind ausgesprochen höflich und respektvoll...

## Ist euer Verhalten von der Altersstufe abhängig?

Klar. Wer geht denn um Gotteswillen mit einem 5.Klässler genau so um wie mit einem jungen Mann in der 13?